

07. Oktober 2014

BEOBACHTET & GEHÖRT



Im ehrenamtlichen Einsatz fürs Dorf: Schüler der Black Forest Academy in Feuerbach.
Foto: Ilse Wissner

Kriterien für Ehrenamtspreis

Im Rahmen des Bürgerempfangs der Gemeinde Malsburg-Marzell am 30. November wird wieder ein Ehrenamtspreis vergeben werden. Es sollen Bürgerinnen und Bürger geehrt und ausgezeichnet werden, die sich in der Vergangenheit in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben, heißt es in der Ausschreibung der Gemeinde. Dieses Engagement kann im Rahmen eines Vereins, aber auch außerhalb eines Vereins erfolgt sein. Es sollen drei gleichwertige Auszeichnungen vorgenommen werden. Vorschlagsberechtigt sind alle Bürger der Gemeinde Malsburg-Marzell. Vorschläge können in jeder Form bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Über die Vergabe der Preise entscheidet der Gemeinderat. Die Vorschläge für die Preise müssen bis 10. Oktober bei der Gemeindeverwaltung eingereicht sein.

Engagierte junge Männer

Neun junge Männer von der Black Forest Academy (BFA) Kandern engagierten sich beim Impact Day – einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatztag – in Feuerbach. Altortsvorsteher Alexander Wakaluk und Ex-Ortschaftsrat Gerd Seifert nahmen die Arbeitstruppe am Ortseingang im Empfang und versorgten sie mit Arbeitsgeräten sowie den benötigten Materialien. Unter ihrer fachkundiger Anleitung wurde eine Ruhebänk herausgeputzt, die angrenzende Trockenmauer gesäubert, Erde ausgehoben und der Sitzplatz dann zudem säuberlich mit Splitt eingeebnet. Zur Mittagspause spendierte Ortsvorsteher Martin Greiner der Truppe eine Stärkung, die – im Gegensatz zum letztjährigen total verregneten Einsatz – unter freiem Himmel genossen werden konnte. Der Platz um die Sitzbank an der Kanderner Straße erhielt danach ebenfalls noch eine ordentliche "Aufhübschung". Alexander Wakaluk und Gerd Seifert machte die Zusammenarbeit mit den Schülern viel Spaß, wobei es trotz unterschiedlicher Herkunftsländer keine Sprachbarrieren gab. Auf die Frage hin, ob die ungewöhnliche Aktion denn Spaß gemacht habe, lachte Jeremie: "Ja, das ist besser als Schule". An diesem Tag, dem Impact Day, waren 300 Schüler von der BFA zu freiwilligen Arbeitseinsätzen in der Gesamtstadt unterwegs. Die Jungs waren fast alle im vergangenen Jahr schon in Feuerbach zu Gange und möchten auch das nächste Jahr wieder im Ortsteil dabei sein.

France Mobil

Das France Mobil, ein kleines französisches Kulturinstitut auf Rädern, machte jetzt Station in der Grundschule Kandern. Rund 70 Kinder der Klassen 3, 4 a und 4 b der Grundschule waren begeistert von dem Programm zum Mitmachen, um die französische Sprache und Kultur näher kennen zu lernen. Das liegt nicht zuletzt am Enthusiasmus von Chloé Rebreau, der man deutlich anmerkt, dass ihr die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern Freude macht. Chloé Rebreau vermittelt den Schülern ein zeitgemäßes Frankreichbild und liefert viele Informationen zum Erlernen der Fremdsprache. Das Programm France Mobil wurde 2002 von der Robert Bosch Stiftung und der Französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen.

Abschied und Neubeginn

In einer kleinen Feierstunde bedankte sich die ausscheidende Zahnärztin Margot Hagemann bei ihren Mitarbeiterinnen, Geschäftspartnern und Wegbegleitern für 35-jährige Treue und Unterstützung. Gleichzeitig übergab sie ihre Zahnarztpraxis an die Eheleute Dr. Eva-Maria Lindenau-Abazari und Cyrus Abazari. Kanderns Bürgermeister Christian Renkert bedankte sich bei Margot Hagemann für ihr ehrenamtliches Engagement sowohl in der Jugendzahnpflege, als auch im Gemeinderat. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung würdigte unter anderem auch ihren Einsatz in der zahnärztlichen Selbstverwaltung als Gutachterin und Beratungszahnärztin.

Autor: wiß,bz

